



83. Folge

Liezen, im Dezember 1989

Erscheinungsort: Liezen
Verlagspostamt: 8940 Liezen

NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

Dreimal „Setzen“

Von Bürgermeister Rudolf Kaltenböck

Liebe Mitbürger! Die althergebrachte vorweihnachtliche Friedensstimmung in den Familien und unter Nachbarn erhielt heuer einen ganz gewaltigen Auftrieb durch die Ereignisse in der Weltpolitik. Der „Kalte Krieg“ zwischen West und Ost wich plötzlich den Beteuerungen des guten Willens, des gegenseitigen Verstehens, des Entgegenkommens und des Verhandelns.

Ganz sicher wird es nicht so sein, daß wir von nun an in Europa von den Weltmächten und ihren Repräsentanten nur noch eine „volle Übereinstimmung“ zu hören bekommen. Denn wo sich Menschen und Mächte einander gegenüberstehen, gibt es eben verschiedene Ansichten und Ziele. Die Frage ist und bleibt immer die: auf welche Weise lassen sich alle Meinungen

Fortsetzung auf Seite 2

Letzte Meldung:

Eine HTL für Liezen ?

Von Bürgermeister Kaltenböck läuft seit geraumer Zeit ein Antrag zur Errichtung einer HTL (Höhere Technische Lehranstalt) beim Unterrichtsministerium in Wien. Die Eltern von Kindern wie auch zahlreiche Wirtschaftsinstanzen wären daran interessiert. Die neue Leitung der Firma NORICUM stellte sogar vorsorgend ein Grundstück im Werksareal dafür bereit. Eine HTL in Liezen könnte die Lehrwerkstätte der Firma NORICUM mitbenützen.

Bürgermeister Kaltenböck, Stadtrat und Angestellten-Betriebsratsobmann Gottfried Kranzer und NORICUM-Geschäftsführer Dipl. Kaufmann Ulrich Poppovic sprachen nun bei Unterrichtsminister Dr. Hilde Havlicek vor. Das Ergebnis: Die Entscheidung über die Errichtung zusätzlicher Bundesschulen fällt jeweils nach einer Bedarfsprüfung durch den zuständigen Landesschulrat (also für Liezen: Steiermark). Als Regel gilt der rationelle Grundsatz, daß 500 Schüler eine solche Anstalt besuchen müssen. Die Stadtgemeinde Liezen wird eine solche Bedarfsprüfung beantragen.

Vorweihnachtliche Stimmung



Mit der Adventbeleuchtung auf den Straßen und mit dem Einzug der Nikolausmänner beginnt in Liezen die vorweihnachtliche Stimmung. Zum dritten Mal ließ heuer der „Freizeitclub Goldener Hirsch“ in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadtgemeinde die Krampusse am Hauptplatz – fern vom Durchzugsverkehr – richtig „toben“. Die Masken und Gewänder werden immer kunstvoller. Noch nie waren die Besuchermassen so groß wie heuer, ein Zeichen dafür, daß altes Brauchtum auch in neuen Bahnen gut ankommt. (Krampusfotos auf Seite 12).

Dreimal „Setzen“

Fortsetzung von Seite 1

zu einem gemeinsamen, markanten Ziel führen?

In einer kleinen Gemeinschaft wie der Familie oder auch in einer Gemeinde wirken sich „Kalte Kriege“ auf den einzelnen Bewohner noch „hautnäher“ aus als in der hohen Politik, denn in der Familie oder Gemeinde rüttelt ein „Krieg“ in heißer oder kalter Form täglich oder stündlich an menschlichen Nervensträngen.

Keine Einbahn

In unserer Gemeinde Liezen ist es mir als Bürgermeister wie als Mitbewohner schon immer ein Bedürfnis gewesen, Meinungsverschiedenheiten von Interessengruppen in Frieden und Sachlichkeit zu einem für die Stadtgemeinschaft ersprießlichen Ergebnis zu führen. Gerade angesichts des Tauwetters in der Weltpolitik bekenne ich mich erneut zu den alten Grundsätzen, muß dabei allerdings von allen Fraktionen des Gemeinderats unterstützt werden. Verhandlungsbereitschaft und Toleranz können keine Einbahn sein.

„Setzen!“ – so lautet heute der Titel meines Weihnachts- und Neujahrsgrußes. Mit diesem „Setzen“ denke ich natürlich nicht an einstige Schulzeiten, sondern an die von mir angestrebte demokratische Zusammenarbeit unter gesitteten, friedliebenden Menschen in demokratisch gewählten Gemeinschaften. Unter „Setzen“ verstehe ich:

Zusammensetzen

Vernünftige Ziele werden durch unsachlich-böse Worte oder gar durch moralische Hiebe nicht erreicht, sondern nur durch ein „Zusammen-Setzen“ der verschiedenen Meinungsträger.

Auseinandersetzen

Aussprachen müssen gründlich sein, auch wenn sie Zeit kosten. „Auseinandersetzen“ heißt dann nicht, voneinander wegrücken oder gar „auseinander gehen“, sondern ein noch so kleines Streitthema zu zerlegen und die Bestandteile mit Vernunft zu ordnen. Kommt es dennoch zu keiner einheitlichen Zielsetzung, muß in einer demokratischen Gemeinschaft die Mehrheit entscheiden, da sonst in Zweifelsfällen einfach gar nichts geschehen würde.

Zeichen setzen

Positive Zeichen in der Weltgesinnung setzten zuletzt Gorbatschow, Bush oder Johannes Paul II., negative Zeichen kamen dagegen von Militärs in Revolutionsländern, von Personen also, die mit einem kleinen Kopf durch große Wände wollten. Eine Familie setzt Zeichen durch die Ausgestaltung des Heimes, durch die Ausbildung der Kinder oder durch die Art der Verwertung ihrer Freizeit.

In der Stadtgemeinde Liezen setzen wir etwa Zeichen durch den Bau eines Sportzentrums mit Tennishalle, durch verkehrsberuhigte Zonen, durch Maßnahmen für den Umweltschutz oder auch durch einen Bauernmarkt.

Unsere persönlichen Wünsche

Vor uns liegt wieder das Weihnachtsfest. Es möge Ihnen allen Freude bringen, ob Sie es nach Ihrem Geschmack in der Familie seelisch, geistig oder materiell vorbereitet haben.

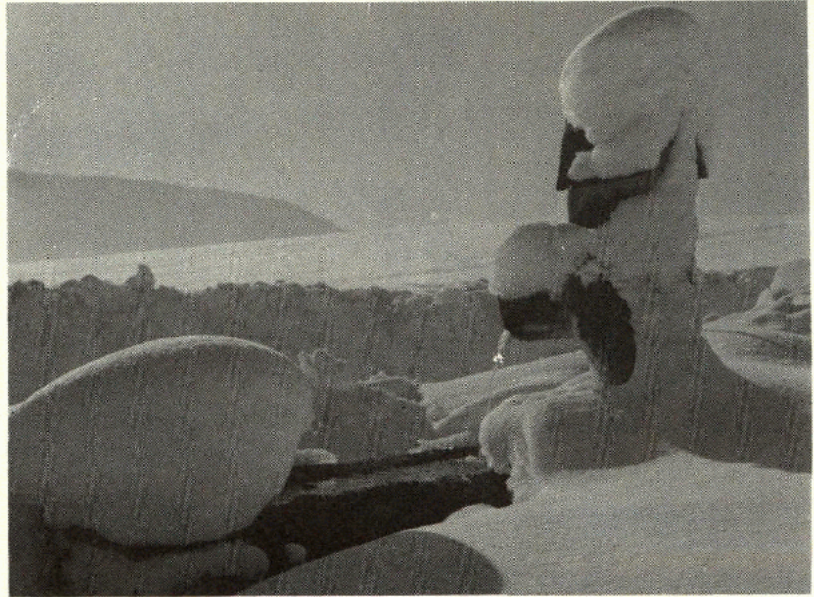


Foto: Treschnitzer

Vor uns steht nicht nur ein einfacher Wechsel der Jahreszahl, sondern auch ein Wechsel von den Achtzigern zu den Neunzigern, noch dazu mit deutlicher Blickrichtung auf den Wechsel des Jahrtausends.

Manchem Mitbürger brachte das Jahr 1989 schmerzliche Verluste. Mögen aber die Zeichen der Zeit, wie wir sie im Jahre 1989 so überreich erlebten, jedem Einzelnen Zuversicht und innere Ruhe für das weitere Menschsein geben!

Das wünschen wir allen Bewohnern der Stadt Liezen, der Bevölkerung der deutschen Partnerstadt und allen persönlichen Bekannten, Freunden und Gönnern im In- und Ausland!

Für den Gemeinderat

Foto: Oster

Rudolf Kaltenböck
Bürgermeister

Hans Pichler
Finanzreferent

Heidemarie Köck
Erster Vizebürgermeister

Gottfried Kranzer
Stadtrat

Dr. Heinrich Wallner
Zweiter Vizebürgermeister

Karl Hödl
Stadtamtsleiter

Wir erhalten viele persönliche Glückwunschschaften. Bitte nehmen Sie diese Zeilen als Dank und Erwiderung entgegen.

Nicht nur Weihnachtsfrieden!

Aus unseren Stadtnachrichten, dem offiziellen Organ der Stadtgemeinde, kann die Wohnbevölkerung stets alles erfahren, was vom gewählten Gemeinderat nach demokratischen Verhandlungen und mit Rücksicht auf vorhandene Steuermittel als Zeichen gesetzt wird. Wenn politische Fraktionen die Bevölkerung in diesem Sinne noch zusätzlich und vor allem auch wahrheitsgemäß und vollständig informieren, kann das der Gemeinschaft „Stadtgemeinde“ nur sehr recht sein.

Unsere Welt geht scheinbar friedlicheren Zeiten entgegen, als wir alle dies vor wenigen Jahren zu denken wagten. Terror, Giftmüll, Ozonlöcher und Verkehrsprobleme werden der Menschheit immerhin noch genug zu schaffen machen.

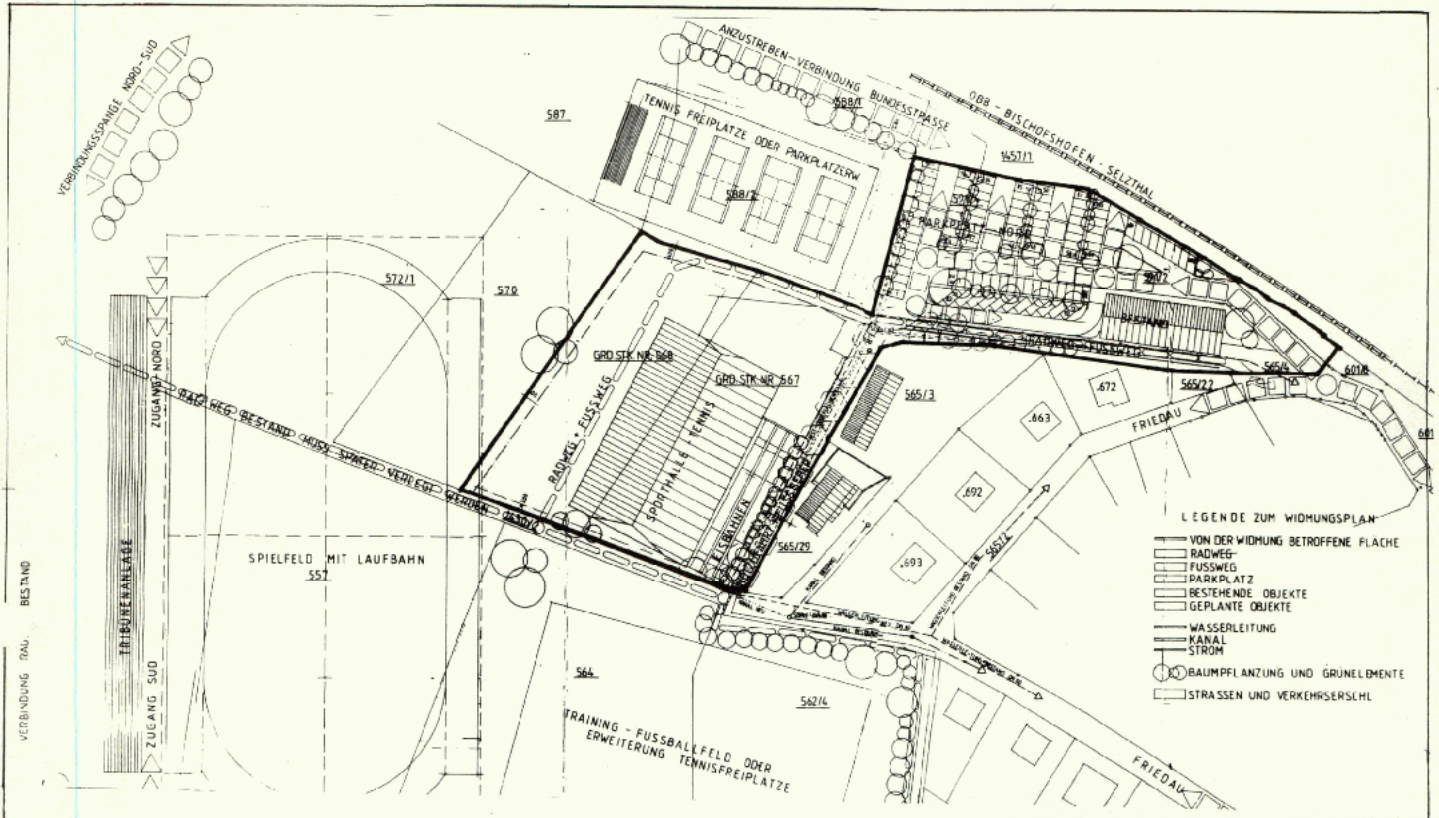
Halten wir daher in der Gemeinde, im engsten Wohnbereich des Alltags, nicht nur einen „Weihnachtsfrieden“. Setzen wir uns immer friedlich zusammen, setzen wir uns sachlich auseinander und setzen wir alle zusammen Zeichen zum Guten. Jeder Bewohner möge auch bei passenden Gelegenheiten ein Zeichen dafür setzen, daß er mit uns eines Sinnes ist.

In diesem Geiste
„Glück auf“ für 1990

Ihr Bürgermeister

Ein Großprojekt: Sport- und Freizeitzentrum Friedau

Das Ergebnis langjähriger Verhandlungen und Untersuchungen



Liesen soll in der Friedau ein Sport- und Freizeitzentrum von regionaler Bedeutung erhalten. Wir sind heute in der Lage, die offiziellen Einzelheiten vorzustellen. Voraussetzung dafür waren die gründlichen Verhandlungen von Bürgermeister Kaltenböck mit den Besitzern Schwab und Liegl, die für den Wunsch der Stadtgemeinde Verständnis zeigten, sowie mit der Firma Ferro-Betonit-Sporttechnik. Frühere Versuche von privaten Betreibern aus Graz waren an der Baugrundbeschaffung gescheitert.

Dieser Vorentwurf sieht also die Errichtung einer Tennishalle mit vier Tennisplätzen, vier Squash-Boxen und einem Restaurant vor. Zusätzlich sind in diesem Zentralprojekt ein Sportshop sowie Fit-räume, ein Solarium und eine Sauna-

Anlage vorgesehen. Dem Restaurant ist eine Freiterrasse vorgelagert. Die Gast-räume sind so angelegt, daß die Besu-cher das Geschehen in der Tennishalle stets beobachten können.

Eine Benützung der Tennishalle für wirt-

schaftliche Veranstaltungen (Messen u. dgl.) wird grundsätzlich möglich sein, doch sind diesbezüglich noch Überlegungen über eine ausreichende Verkehrserschlie-ßung nötig. Der Tennishalle können zahlreiche Sportanlagen im Freien ange-schlossen werden (siehe Plan).

Im Flächenwidmungsplan hatte die Stadtgemeinde Liezen derartige An-lagen vorgesehen. Die Widmungsver-handlung ist bereits erfolgt. Im Zuge der Widmungsplanung der Grundstü-cke waren schon frühzeitig Unters-uchungen und Studien über die mög-liche Gesamtplanung eines Sport- und Freizeitzentrums angestellt worden. Wegen der bekannt schlechten Unter-grundverhältnisse im Ennsboden wa-ren gründliche Bodenuntersuchungen und Probebohrungen zur Erzielung er-ster geologischer Aussagen notwendig gewesen.

Oberdorfer Weg und Brunnfeldweg

Fertigstellung des Ausbauprogrammes

Nachdem nun sämtliche Leitungsträger wie das städtische Wasserwerk, die Ste-weag, die Post und die Steirische Ferngas-GesmbH ihre Verlegungsarbeiten ab-geschlossen haben, konnte der Ausbau des Oberdorfer Weges und des Brunnfeldwe-ges abgeschlossen werden.

Im Zuge der Verlegung der Ferngasnie-derdruckleitung am Brunnfeldweg ge-langte auch der seit langem von der Lie-zener Bevölkerung geforderte Gehsteig zur Ausführung, dessen Herstellung von der Steirischen Ferngas GesmbH in Form von Leistungen für die Wiederher-stellung der Straßendecke mitfinanziert wurde.

Da im Straßenverkehr auch auf den Fußgänger großes Augenmerk gelegt wird, mußte die Straßenbreite im Be-reich des neuangelegten Gehsteiges um etwa 30 cm verringert werden.



Am Beginn des Oberdorfer Weges (Nähe Salzstraße) wurde die Fahrbahn verbreitert und mit einem Gehsteig versehen (Bild links). In der Nähe der Schwimmbadkreuzung (Bild rechts) mußte die Fahrbahn durch einen Gehsteig zwar verengt werden, doch haben - siehe Foto - zwei Fahrzeu-ge nebeneinander Platz.

Liezen – U-Bahnstation?

Die Stadtgemeinde bittet um Meinungen über die „Arkaden“

Obwohl die zunehmenden Verkehrsprobleme in Liezen eine rasche Lösung erfordern, hat das am Rathausplatz aufgestellte Bauwerk nichts mit einer zukünftigen U-Bahnstation zu tun! Funktionäre des Einkaufszentrums Liezen und Gemeinderat Dipl.Ing. Glawischnig haben die Idee dieser Liezener „Arkaden“ geboren.



Im Sinne einer demokratischen Mitbestimmung besteht für alle Stadtbewohner die Möglichkeit, die private Meinung schriftlich zu äußern. Dieser Meinungsprozeß ist sicherlich notwendig, da bei einer Realisierung der weiteren Pläne aus den Kreisen des Einkaufszentrums öffentliche Mittel zum Einsatz kommen sollen und natürlich das Stadtbild sehr nachhaltig beeinflußt wird.

Nach den bisherigen Reaktionen in der Bevölkerung würde sich der Bürgermeister als „Baubehörde erster Instanz“ veranlaßt sehen, keine weiteren Genehmigungen zu erteilen.

Bisher sind der Stadtgemeinde keine Kosten für die Errichtung dieser „Muster-Arkade“ entstanden. Es sollten jedoch später – nach den Vorstellungen des EZ – die „Arkaden“-Anlagen auch im Bereich von öffentlichen Fußwegen auf Kosten der Gemeinde errichtet werden.

Um es nochmals deutlich klarzustellen: Die Musterarkade am Rathausplatz gehört nicht der Gemeinde. Ein Abbruch ist daher rechtlich der Gemeinde nicht möglich. Ob die nun erbetenen schriftlichen Reaktionen der Bevölkerung die Meinung der Eigentümer beeinflussen werden, ist nicht abzusehen.

Die Errichtung von Arkaden entlang der Fußwege vom Geschäftszentrum Bahnhofweg – Salzburger Straße soll es dem Kunden ermöglichen, zu Fuß (und selbst bei schlechtem Wetter) das Zentrum trocken zu erreichen.

Das Einkaufszentrum Liezen hat ein Gutachterverfahren (Architektenwettbewerb) durchgeführt. Die eingelangten Projekte wurden dann von namhaften Architekten und anderen Fachleuten unter Mitwirkung der Gemeinde bewertet.

Die Musterarkade

Aus den eingereichten Projekten sollte ein Projekt ausgewählt werden, welches die Aufgabenstellung des Einkaufszentrums am besten erfüllt.

Das ausgewählte Projekt und das vorgestellte Modell wurden bereits heftig diskutiert. Es war Wunsch des Einkaufszentrums, ein Muster des Siegerprojektes aufzustellen. Nach Diskussionen innerhalb des EZ wurde der Standort am Rathausplatz ausgewählt und von der Gemeinde genehmigt. Bereits während der Aufstellungsphase hat es seitens der Bevölkerung gegenüber der Gemeinde heftigste Proteste gegeben.

Nachdem es für eine aufstrebende Stadt schwer ist, Ideen einfach in der Schublade verschwinden zu lassen und die bisherigen Vorstellungen des EZ toleriert wurden, stellt sich nunmehr die Frage, wie es weiter geht.

Bahnschranken in Verlängerung Schillerstraße

Die Verhandlungen sind in vollem Gange

Die ÖBB und die Bundesstraßenverwaltung wollen sich an der Errichtung einer gefahrlosen Über- oder Unterquerung von Bahn und Bundesstraße im Bereich Liezen (West)-Ennskirchen beteiligen. Das ist der letzte Stand nach den intensiven Verhandlungen von Bürgermeister Kaltenböck.



Die Verhandlungen mit den Bundesbahnen waren von der Stadtgemeinde Liezen schon lange vor dem tragischen Unfall an

dem unbeschränkten Bahnübergang aufgenommen worden. Eine Unterschriften-

Fortsetzung Seite 5, rechts unten

Aus dem Baugeschehen

Die Wutscherkreuzung

Maßnahmen zur Schulwegsicherung Ampelanlage beim Land urgiert

Nach Aussprache mit Vertretern des Lehrkörpers der Volks-, Haupt- und Sonderschule sowie Vertretern der Elternvereine, der Gendarmerie und den zuständigen Straßenerhaltern wurden verschiedene Sofortmaßnahmen zur Sicherung des Schulweges ergriffen.

Durch die Neuanlegung eines Fußgängerüberganges im Bereich des Musikhauses Härtel und Weiterführung über den Autobusbahnhof in die verkehrsarme Volkshausstraße müssen die Kinder nicht mehr über die stark frequentierte Wutscherkreuzung gehen.

Zur weiteren Entschärfung werden die Kinder im Rahmen der Verkehrserziehung auf den richtigen Schulweg eingeschult. Der richtige Weg ist nicht immer der kürzeste!

Die ennsnahe Trasse der B 146 Ausstellung und Diskussion in Liezen

Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung stellt am Dienstag, 16. Jänner 1990 um 15.00 Uhr im großen Saal des Volkshauses Liezen das Projekt der ennsnahen Trasse der geplanten Ennstalstraße vor. Ab 18.30 Uhr findet eine Diskussion über dieses Projekt statt.



Der neue Gehweg an der Wutscherkreuzung – etwas näher auf der Hauptplatzseite, etwas weiter von der Kreuzung entfernt.

Verkehrsberuhigung Volkshausstraße ?

Der nach dem Umbau der Volkshausstraße gefaßte Beschluß, eine „Wohnstraße“ zu verordnen, brachte nicht die erhoffte Verkehrsberuhigung.



Die „Wohnstraße“ wird leider immer wieder – auch unberechtigt – von Fahrzeugen gestört.

Auf Grund mangelnder Bereitschaft der Verkehrsteilnehmer, sich an die „Regeln“ innerhalb einer Wohnstraße zu halten,

wird auf Grund von Beratungen im Strassen- und Verkehrsausschuß dem Gemeinderat empfohlen, die Wohnstraße

Ungeachtet dieser Maßnahmen wurde neuerlich ein Antrag an das Amt der Steiermärkischen Landesregierung zur Errichtung einer entsprechenden Ampelanlage an der Wutscher-Kreuzung gestellt.

Die Döllacher Straße ist eine Landesstraße, daher muß das Land Steiermark reagieren.

in eine Fußgängerzone umzuwandeln.

In einer Fußgängerzone ist jeglicher Fahrzeugverkehr verboten. Ein Befahren ist nur mit schriftlicher Ausnahmegenehmigung möglich.

Diese Maßnahme soll vor allem dem Schutz der Schulkinder dienen.

Die endgültige Beschlußfassung ist dem Gemeinderat vorbehalten.

Bahnschranken Schillerstraße

(Fortsetzung von Seite 4)

ste aus den Kreisen der Bevölkerung war bei den Endverhandlungen ein wertvoller Behelf.

Die Verwirklichung hängt bei allen Beteiligten von der Fertigstellung einer Studie ab, die von der Stadtgemeinde bei Dipl.-Ing. Zinthauer in Graz in Auftrag gegeben wurde. Die Studie soll auch klären, ob eine Über- oder Unterführung von Bahn und Straße an dieser Stelle technisch möglich ist.

Falls diese Studie positiv lautet, sind also die Bundesbahnen und die Straßenverwaltung zur Mitfinanzierung bereit. Die Stadtgemeinde mußte sich mit diesem Projekt nicht nur wegen der Spaziergänger und Langläufer befassen, die diese Verbindung gerne benützen, sondern auch wegen des in der Friedau geplanten umfangreichen Sportzentrums.

Diskontermarkt in West-Liezen ?

Maßnahmen gegen rechtswidrige Benützung



„Der Vorarlberger Diskonter Zumtobel will sich trotz fehlender bau- und gewerbe-rechtlicher Genehmigung mit einem familia-diskont an der Westeinfahrt von Liezen ansiedeln“. Diesbezügliche Vermutungen wurden im Frühjahr von steirischen Tageszeitungen angestellt.

Im März und April 1988 hatte die Stadt-gemeinde Liezen die Widmungs- und Baubewilligung für diese Grundstücke er-teilt. Als Verwendungszweck wurde die Errichtung eines Lager-, Verkaufs- und Gewerbeobjektes in Form eines Autohau-ses festgelegt. Die Errichtung eines Ein-kaufszentrums war mangels einer ent-sprechenden Ausweisung im Flächenwid-

mungsplan ausdrücklich ausgeschlossen worden.

Der damalige Grundeigentümer machte von diesen Bewilligungsbescheiden kei-nen Gebrauch und verkaufte die Liegen-schaft an eine Tochtergesellschaft der Österreichischen Länderbank, der M.A.V.7. – Merkur Anlagen Vermietungs GesmbH & Co. OHG in Wien, welche die Errichtung

der Hallen veranlaßte.

Aufgrund der Abweichungen von den ge-nehmigten Plänen im Zuge der Baufüh-rung wurde ein sofortiger Baustopp ver-fügt.

Nunmehr will sich der „familia-diskont“-Markt in den widerrechtlich gestalteten Hallen einmieten. Da aber diese Nutzung den vorliegenden Bewilligungen wider-spricht und überdies keine gewerbe-rechtliche Genehmigung durch die Be-zirkshauptmannschaft vorliegt, hat die Firma Zumtobel mit allen rechtlichen Konsequenzen durch die zuständigen Behörden zu rechnen.

Von Liezen-West nach Liezen-Süd:

Gehweg wurde sicherer

Nebeneffekt: Ein Reitzentrum

Mit einem Kostenaufwand von ungefähr 150.000 Schilling wurde nach erfolgrei-chen Verhandlungen mit den Grunde-gentümern „Garagengemeinschaft, Wöhrer und SC-Liezen ein weiterer großer Beitrag zur Verkehrssicherheit der Fußgänger geleistet.



Vor allem den Schülern des Bundes-schulzentrums, aber auch Fußgängern, die sicher von West-Liezen in die Fried-au, zum Friedhof oder Bahnhof gelan-gen möchten, bietet sich nun eine geeig-nete Geh-Verbindung in den südlichen Stadtteil Liezens. Durch die Errichtung von Leitschienen entlang der Ennstal-Bundesstraße wurde die Sicherheit wei-ter erhöht.

Trotz dieser positiven Entwicklung er-sucht die Stadtverwaltung alle Ver-kehrsteilnehmer weiterhin um erhöhte Aufmerksamkeit. Dies gilt besonders für die Querung dieses neuangelegten Fuß-weges mit der Döllacher-Landesstraße.

Die diesbezüglichen Verhandlungen von Bürgermeister Kaltenböck mit dem Besit-zer Wöhrer führten zu einer zusätzlichen Errungenschaft für Liezen: In den Enns-auen baut der Besitzer Wöhrer nun ei-nen Reitstall.

Renault-Vogl, Graz:

Fünfte Filiale in Liezen



Mit einem überaus großzügigen Einstand eröffnete Vogl & Co eine steiermarkweit fünfte Filiale an der Selzthaler Straße. Prompt wurde für die Aktion „Licht ins Dunkel“ ein nagelneuer Renault 5 zur Versteigerung freigegeben.

Die modernst eingerichtete Reparatur- und Spenglerwerkstatt samt ihren großräumigen Ausstellungsflächen für Neu- und Gebrauchtwagen stellt eine weitere Bereicherung am Automarkt in Liezen dar.

Bürgermeister Kaltenböck überbrachte die Glückwünsche der Stadtgemeinde.

Ausbau der Hauptstraße

Baubeginn im Frühjahr

Durch eine Verzögerung bei den Grundeinlöseverhandlungen für den Hauptstraßen-ausbau (beginnend bei der Ein- und Ausfahrt Fuchshof bis zur Huemer-Kreuzung) werden die Baumaßnahmen nach erfolgter Ausschreibung in den Wintermonaten im Frühjahr des kommenden Jahres in Angriff genommen.

Neuer Blickpunkt:
Trachtenhaus und Konditorei



Kaum wiederzuerkennen ist das ehemalige Wohn- und Geschäftshaus der Firma Foto Baumgartner an der Hauptstraße 26.

Nach Erwerb der Liegenschaft durch die Firma Pretterebner entstand hier ein gefälliger Blickpunkt an der Einfahrt in das Liezener Stadtzentrum. Neben dem Trachtenhaus Pretterebner und der Konditorei Mitter werden Anfang 1990 die westlich angebauten Geschäftsflächen von einem Elektrofachunter-nehmen bezogen werden.

Ein Gesetz und seine Folgen:

Schneeräumung auf Gehsteigen Sicherung vor Dachlawinen

Viele Gehsteige in unserem Stadtgebiet werden mustergültig geräumt und gestreut. In manchen Fällen wird diese gesetzliche Verpflichtung eines Anrainers aber nur mangelhaft oder gar nicht erfüllt.

Wir erlauben uns daher, den § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 in der derzeit gültigen Fassung bekannt zu geben. Danach haben die Besitzer von Grundstücken neben Gehsteigen folgende Pflichten:

Gehsteige, Gehwege, Straßenrand von 06.00 bis 22.00 Uhr (Punkt 1)

Die Eigentümer von bebauten Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür Sorge zu tragen, daß die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaften in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigung gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut werden. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand von 1 Meter Breite zu säubern und zu bestreuen.

Schneewächten und Eisbildungen auf den Dächern (Punkt 2)

Die Eigentümer von Liegenschaften haben ferner dafür zu sorgen, daß überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Haftung des Eigentümers

Die vorstehenden Bestimmungen dienen vor allem der Sicherheit der Fußgeher. Da die Liegenschafts- bzw. Hauseigentümer für Unfälle verantwortlich sind, die auf den mangelhaften Zustand von Gehsteigen usw. zurückzuführen sind, liegt es auch in ihrem Interesse, für die entsprechende Wartung und Sicherung zu sorgen. Unfälle, die durch Unterlassungen entstehen, können schwerwiegende und weitreichende Folgen für die Besitzer längs der Straßen und Gehwege haben.

Bitte auch besonders zu beachten:

Der Schnee der Gehsteige darf nach erfolgter Räumung ohne entsprechende Bewilligung nicht auf angrenzenden Straßenflächen abgelagert werden !

Ein Lehrbeispiel: Der Wohnhausbrand in der Ausseer Straße

Sonntag, 26. November, nachmittags: Brand in der Dachgeschoßwohnung des Hauses Ausseer Straße 19 a.

Die Löscharbeiten gestalteten sich überaus schwierig, da dieser Bereich im alten Ortszentrum sehr eng verbaut ist. Wegen des starken Windes drohten die Flammen auf die Nachbarschaft überzugreifen. Im gewohnt selbstlosen Einsatz mußte die Feuerwehr „von innen“ löschen.

Allgemeine Ratschläge zur Vermeidung derartiger Schäden:

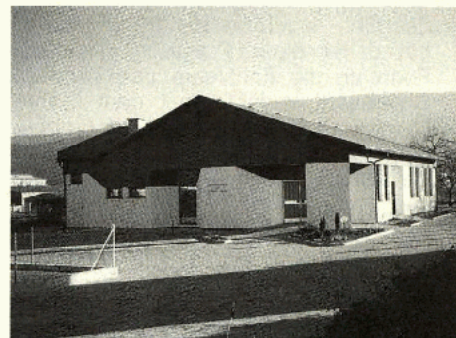
- Der Ausbau von Dachgeschoßen ist bewilligungspflichtig.
- Elektroinstallationen dürfen nur von konzessionierten Unternehmen ausgeführt werden.
- Die Vorschriften der Behörde bei der Feuerbeschau sind einzuhalten.
- Bei der Errichtung von Heizungen aller Art muß der Rauchfangekehrer vorher kontaktiert werden.



Neue Versammlungsstätte der Zeugen Jehovas

Nach knapp einjähriger Bauzeit wurde der „Königreichssaal“ der Zeugen Jehovas am Flurweg seiner Bestimmung übergeben.

Der im modernen Stil gestaltete und eingerichtete Komplex bietet in seinem Hauptsaal 180 Personen Platz. Angeschlossen sind noch ein Raum für die Betreuung von Kindern sowie eine Bibliothek.



Kläranlage ist im Betrieb

In der letzten Ausgabe der Stadtnachrichten haben wir darüber berichtet, daß der „Sauerstoffeintrag“ in der Kläranlage vom Amt der Stmk. Landesregierung gemessen wurde. Die erreichten Werte entsprechen den Anforderungen.



Mit der Bepflanzung wurden die Außenarbeiten abgeschlossen.

Die Kläranlage konnte daher den Probebetrieb aufnehmen. Die Bauarbeiten sind mit Ausnahme von geringfügigen Restarbeiten abgeschlossen. Die Abwässer der Stadtgemeinde Liezen, der Gemeinde Weißenbach, der Müllhygienisierungsanlage und der Firma NORICUM wurden das erste Mal am 6. 12. 1989 eingeleitet.

Der Rechnungshof bescheinigte, daß die starke Kostenüberschreitung nicht auf ein Verschulden der Gemeinde zurückzuführen ist. Der planende Architekt hat vielmehr ursprünglich die Kosten unterschätzt. Mit der Inbetriebnahme der Kläranlage ist für die Reinhaltung der Enns ein entscheidender Beitrag geleistet worden.

„Deisl-Grundstück“ war ungünstig

Im Zusammenhang mit der Errichtung der vollbiologischen Kläranlage der Stadtgemeinde Liezen ist offensichtlich die Familie Deisl in der Selzthaler Straße unsachlichen Angriffen ausgesetzt.

Bürgermeister Kaltenböck bestätigt hiemit

gerne, daß das von der Familie Deisl für diesen Zweck ursprünglich angebotene Grundstück nur deswegen nicht von der Stadtgemeinde gekauft wurde, weil es nach dem Gutachten der Planer und Techniker als „ungünstig“ für den Bau der vollbiologischen Kläranlage eingeschätzt wurde.

Die Ozonbelastung

Offizielle Anfrage beim Land läuft „Ist die Ozonbelastung am Salberg bei Liezen für die Menschen zumutbar oder unzumutbar?“

Diese Frage tauchte bei uns nach verschiedenen österreichischen Presseberichten auf. Der Umweltausschuß des Gemeinderates der Stadt Liezen hat daher diese Frage in offizieller Form an die Fachleute des Landes Steiermark gerichtet mit dem Ersuchen, verlässliche Messungen durchzuführen, eine offizielle Stellungnahme abzugeben und allfällige Maßnahmen vorzuschlagen.

Das Thema „Ozon“ beschäftigt seit geraumer Zeit die Wissenschaftler auf aller Welt, eine Gemeinde kann von sich aus nichts bewirken.

Die Asphaltmischanlage

Versäumnisbeschwerde der betreibenden Firma

Das Tauziehen um die Errichtung einer Asphaltmischanlage im Osten der Stadt Liezen trat in ein neues Stadium: Die Firma „Asphalt und Beton“ als Betreiberin einer solchen Anlage hat Säumnisbeschwerde beim Verwaltungsgerichtshof eingereicht. Ziel: Der Verwaltungsgerichtshof möge selbst einen Bescheid erlassen, falls es der Gemeinderat der Stadt Liezen (II. Instanz im Bauverfahren) binnen drei Monaten nicht tut.

Allenfalls wären sonst die Gründe für ein Versäumnis festzustellen.

Altpapier und Altkarton: Kostenlose Übernahme durch die Müllanlage Liezen

Obwohl im Stadtgebiet von Liezen ein überaus dichtes Netz von entsprechenden Entsorgungsbehältern für Altpapier und Kartonagen vorhanden ist, wird Gewerbebetrieben mit einem starken Anfall an derartigem Verpackungsmaterial die Möglichkeit geboten, nicht verunreinigtes Altpapier und Kartonagen kostenlos bei der Müllanlage Liezen zu entsorgen.

Schwimmbad – keine Winterpause

Der knapp kalkulierte Bauzeitplan für die Sanierung des Alpenbades erfordert auch einen teilweisen Arbeitseinsatz in den Wintermonaten.

Die Firma Hinke hat die notwendigen Edelstahlteile in das Becken eingebaut. Die Einströmkäme der Wasseraufbereitungsanlage wurden verlegt. Ein Großteil der Kanalisierungs- und Leitungsverlegungsarbeiten ist noch in den Wintermonaten auszuführen, damit die geplante Inbetriebnahme im Juni 1990 gewährleistet ist. Die vom Planungsbüro Pohl vorgegebenen Zwischentermine wurden bis jetzt eingehalten.

Lions-Club Liezen stiftet Alu-Mäuse

Dank der großzügigen Aktion des Lions-Club Liezen wird seit Anfang November ein weiterer Beitrag zur sinnvollen Mülltrennung geleistet.

Mit Hilfe dieser neuartigen Sammelbehälter, die im Bereich der Volks- und Hauptschule aufgestellt sind – in den Wintermonaten erscheint auf Grund des sensiblen Mechanismus' eine Plazierung innerhalb der Gebäude zweckmäßig – können Aludosen zu einer kleinen Form gepreßt und entsprechend entsorgt werden.

Bitte die Betriebsanleitung genau beachten und nur als solche gekennzeichnete Aludosen einwerfen.



Foto Imlinger
Lions-Präsident Prof. Dr. Josef Aigner übergab eine „Alu-Maus“ an Bürgermeister Kaltenböck

Mülltrennung am Friedhof beachten !

Die Friedhofsverwaltung ersucht die Bevölkerung, die Kennzeichnung der einzelnen Entsorgungsplätze genau zu beachten. Eine mit Grablichtern und anderen Abfällen vermengte Erde kann nicht mehr wiederverwertet werden und ist unter hohem Kostenaufwand der Müllanlage Liezen zuzuführen. Im Hinblick auf die Wichtigkeit von Mülltrennung ersucht die Stadtverwaltung ihre Mitbürger, auch hier die Gelegenheit zu nutzen, aktiven Umweltschutz zu betreiben.



Da die Tafel „Erde“ befestigt ist, sollen wirklich keine Grablichter und andere Abfälle abgelagert werden.

Gemeinderatsbeschlüsse

Förderung von Nachrüst-Katalysatoren

Der Gemeinderat der Stadt Liezen hat in seiner Sitzung vom 24. Oktober 1989 folgenden Beschluß gefaßt:

Die Stadtgemeinde Liezen fördert nun die Umrüstung von Kraftfahrzeugen von Personen, die in Liezen ihren ordentlichen Wohnsitz haben, durch einen Zuschuß in der Höhe von 25 % der gesamten Einbaukosten, maximal jedoch 2.000 S. Diese Förderung wird neben der vom Land Steiermark gegebenen Förderung angeboten. Diese Förderungsaktion tritt mit 1. November 1989 vorerst unbefristet in Kraft.

Nach den Beschlüssen des Gemeinderates der Stadt Liezen zur Verminderung der Lärmquellen folgten nun also (auf Antrag der SPÖ-Fraktion) Maßnahmen gegen die unnötige Luftverschmutzung. Bekanntlich hat die Landeshauptstadt Graz verfügt, daß Fahrer, die bei Smoggefahr im Stadtgebiet Graz ihr Fahrzeug ohne Katalysator benutzen, bestraft werden.

Richard Steinhuber-Straße

Der Gemeinderat der Stadt Liezen hat in seiner Sitzung vom 24. Oktober 1989 folgenden Beschluß gefaßt:

Die Richard-Steinhuber-Straße, welche derzeit von der B 146 bis zum Firmengelände der Firma ADEG führt, wird bis zur Kläranlage verlängert.

Die Richard-Steinhuber-Straße wurde gleichzeitig zur „Gemeindestraße“ erklärt.

Kurzparkzone Volksbank

Die Geltungsdauer der Kurzparkzone südlich der Volksbank wurde vom Gemeinderat an Wochentagen von Montag bis Freitag für die Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr und an Samstagen für die Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr festgesetzt. Die Kurzparkzone gilt nicht an Sonn- und Feiertagen. Kurzparkdauer: 30 Minuten

Die Gassner-Mühle bleibt erhalten

Die in der Liezener Bevölkerung gut bekannte „Gassner-Mühle“ am Ende des Brunnfeldweges wird von der Familie Gassner unter Mit Hilfe der Stadtgemeinde in 3 Bauetappen bis 1991 restauriert und danach wieder – voll funktionstüchtig – ein Stück altes Liezen darstellen. Die Gesamtkosten für die Sanierung und Instandsetzung der um 1840 erbauten Mühle in Höhe von etwa 370.000 Schilling werden durch Eigenleistungen der Eigentümer Gassner sowie aus Mitteln der Stadtgemeinde Liezen, des Landes Steiermark und des Bundes aufgebracht.



Univ. Prof. Hofrat Dr. Pöttler, Leiter des Freilichtmuseums Stübing, sowie die Gebrüder Gassner, welche die Mühle bis vor 10 Jahren bewirtschafteten, werden mit ihrer Sachkenntnis die Stadtgemeinde Liezen unterstützen. Vielleicht findet sich auch ein Bäcker, der dort gemahlenes Getreide zu Brot verarbeiten wird.

Vor der Gemeinderatswahl:

Adreßänderungen bitte melden

Die nächste allgemeine Wahl ist die Gemeinderatswahl am 25. März 1990. Wahlberechtigt bei dieser Wahl sind alle Liezenerinnen und Liezener, die bis 31. Dezember 1989 das 18. Lebensjahr vollendet haben und im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Für diese Eintragung im Wählerverzeichnis wiederum ist der Wohnsitz am 9. Jänner 1990 maßgeblich.

Bei Durchsicht der Meldeunterlagen wird immer wieder festgestellt, daß sich manche Mitbürger, die innerhalb von Liezen in eine andere Wohnung umziehen, nicht ordnungsgemäß ummelden. Die bevorstehende Gemeinderatswahl sollte Anlaß sein, um eine allenfalls nicht durchgeführte Ummeldung schnellstens nachzuholen.

Zuständig für An- und Ummeldungen ist Johann Ebner im Meldeamt, Telefon 22881-29. Falls jemand unsicher ist, unter welcher Adresse er im Meldeamt gemeldet ist, kann auch telefonisch eine Auskunft eingeholt werden. Parteienverkehr im Meldeamt ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag auch von 13.00 bis 16.00 Uhr.

Das Programm der Volkshochschule

Nach einem sehr erfolgreichen ersten Semester mit über 40 Kursen der Volkshochschule Liezen werden bereits zwischen Weihnachten und Neujahr Plakate auf die Kursangebote des zweiten Semesters ab Jänner 1990 hinweisen.

Neben den vielfach gewünschten Fortsetzungskursen (Englisch, Italienisch, EDV, Hardangerstickerei, Fitneßgymnastik, Jazzgymnastik, Nähen) werden folgende neue Kurse ausgeschrieben: Ungarisch I, Spanisch I, Hausparty, Vorösterliches Backen, Bauernmalerei, Besser Fotografieren, Lohnverrechnung, Kreuzstich, Jungbläserseminar u. a. m.

Die Interessenten werden gebeten, die Plakate zu studieren. Eine Anmeldung sollte grundsätzlich schriftlich mit Unterschrift erfolgen. Anmeldezettel liegen in der Arbeiterkammer, im Stadtamt und an den Geldinstituten auf.

Einige Kurse werden schon in der zweiten Jännerwoche beginnen, daher ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Die Teilnehmer werden entweder telefonisch oder schriftlich verständigt. Auskünfte werden in der Kammer für Arbeiter und Angestellte (Liezen, Ausseerstraße, Tel. 03612/22423) oder durch den Leiter der Volkshochschule Liezen OSR Harald Pirkenau (Liezen, Waldweg 12, Tel. 03612/236782) erteilt.

Für die Volkshochschule Liezen:

Harald Pirkenau

WiFi-Kurse im 1. Quartal 1990

Änderungen in der Personalverrechnung

Sa. 13. 1. 1990, 9.30 – 12.30 Uhr
Seminarraum Eisenhof Liezen, Eintritt frei.

Unternehmerschule – Basisprogramm

13. 1. bis 6. 5. 1990, Sa. 14 – 17.30, So. 8.30 – 16.00 Uhr, Liezen, Handelskammersaal
Kostenbeitrag: S 5.000,-

Die Steuererklärung 1989 und steuerliche Änderungen ab 1990

Do. 1. 3. 1990, 19.00 – 21.50 Uhr
Liezen, Handelskammersaal, Hauptstraße 33, Eintritt frei

Ausbilderschulung

Zeit: 2. 3. bis 31. 3. 1990, Fr. 16.00 – 21.45, Sa. 8.00 – 18.00 Uhr, Liezen, Seminarraum des Eisenhof Liezen, Selzthaler Straße 5
Kostenbeitrag: S 1.800,-

Anmeldeschluß für alle Kurse: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Anmeldungen an Handelskammer-Bezirksstelle Liezen, Tel. 03612/22484 oder 23994

VERANSTALTUNGEN im 1. Quartal 1990

Tag:	Uhrzeit:	Ort:	Titel/Thema:	Veranstalter:
27. 12.	20.00	Gr. Volkshaussaal	Vortrag „Gestern Utopie – heute Wirklichkeit“	Baha'i;-Gemeinde Österreich
5. 1.	19.00	Gr. Volkshaussaal	Neujahrskonzert	Ennstaler Kammerorchester
10. 1.	19.30	Gr. Volkshaussaal	Informationsabend Schule – Wirtschaft	Hauptschule Liezen
16. 1.	ab 15.00	Gr. Volkshaussaal	Vorstellung des Projektes Trasse Stainach – Liezen B 146 mit Diskussion ab 18.30 Uhr	Amt der Stmk. Landesregierung
20. 1.	20.00	Gr. Volkshaussaal	Arbeiterball	SPÖ Liezen
27. 1.	20.00	Gr. Volkshaussaal	Blauer Ball	FPÖ Liezen
28. 1.	ab 9.00 18.00	Hasseck	Start Volksschitag Siegerehrung	WSV und Naturfreunde
16. 2.	19.30	Gr. Volkshaussaal	Narrenabend	Faschingsgilde
17. 2.	19.30	Gr. Volkshaussaal	Narrenabend	Faschingsgilde
18. 2.	17.00	Gr. Volkshaussaal	Narrenabend	Faschingsgilde
24. 2.	20.00	Gr. Volkshaussaal	Feuerwehrball	Freiwillige Feuerwehr Liezen-Stadt
25. 2.	14.00	Gr. Volkshaussaal	Kinderfasching	WSV Liezen und Kinderfreunde
22. 3.	19.30	Gr. Volkshaussaal	Dia-Vortrag Franz Schauer Neuseeland – Nordinseln	Foto Niedermeyer und Sparkasse
31. 3.	13.00	Gr. Volkshaussaal	Bezirksfeuerwehrtag	Bezirksfeuerwehrkommando Liezen

Zum siebenten Mal: Weihnachtsausstellung der Liezener Freizeitkünstler

14.000 Schilling für die „Lebenshilfe“

2500 Besucher aus dem ganzen Bezirk, ja sogar eigens aus Kärnten angereiste Liebhaber der gefälligen Kunstwerke, bestaunten auch dieses Jahr wieder die Arbeiten von 31 heimischen Freizeitkünstlern.

Neben den bereits traditionellen Arbeiten schon lange Jahre hindurch anzutreffender Aussteller waren heuer auch mit viel Phantasie hergestellte Schmuckstücke sowie Tücher und Bilder aus Seide zu sehen.

Nach einer stimmungsvollen Eröffnung durch die Volksmusik Härtel und die Liezener Vokalistin am Abend des 23. November konnte allein von Freitag bis Sonntag ein Betrag von 14.000 Schilling an freiwilligen Spenden entgegengenommen werden. Diese höchst erfreuliche Summe wurde von Bürgermeister Kaltenböck und Vizebürgermeister Köck dem Landesobmann der Lebenshilfe, Richter Udo Stralhofer, für das Wohnhaus der Lebenshilfe Liezen übergeben (Bild links).

Foto links: Waldeck/Stadtgemeinde

Fotos unten: Aichholzer





ÖFFENTL. BÜCHEREI

DR. KARL RENNER-RING 40

Die Öffentliche Bücherei Liezen veranstaltet am 22. Dezember 1989 um 15.00 Uhr die Weihnachtslesung „Der Wundervogelmann“. Dazu sind alle Kinder von 4 – 8 Jahren recht herzlich eingeladen.



Der Wundervogelmann, eine Weihnachtsgeschichte

Aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur empfiehlt die Öffentliche Bücherei:

- Martinez Maria: **Die Nacht.** Reden wir darüber. (Ab 4 J.)
- Widerberg Siv: **Es waren einmal eine Mama und ein Papa.** (Ab 4 J.)
- Baumann Kurt: **Piro der Pilot.** (Ab 4 J.)
- Boie Kirsten: **King-Kong, das Geheimschwein.** (Ab 7 J.)
- Holmes Barbara: **Du spinnst, Charlotte.** (Ab 8 J.)
- Lobe Mira: **Die Sache mit dem Heinrich.** (Ab 10 J.)
- Scott-Moncrieff Ann: **Die unmögliche Tante.** (Ab 10 J.)
- Thorwartl Walter: **Im Schatten des Mullach.** (Ab 12 J.)
- Arold Marlies: **Distel sucht Schmetterling.** (Ab 12 J.)

Für gemütliche Stunden im warmen Zimmer empfiehlt die Öffentliche Bücherei folgende Bücher, die aus dem Angebot der Neuerscheinungen 1989 als empfehlenswert eingestuft wurden.

- Barroso Maria Alice: **Sag mir seinen Namen und ich töte ihn.** Eine brasilianische Familiensaga.
- Fremlin Celia: **Onkel Paul.** Ein Kriminalroman.
- Kadare Ismail: **Der zerrissene April.** Die Geschichte einer Fehde zweier verfeindeter Familien in Albanien.
- Hackl Erich: **Abschied von Sidonie.** Eine Erzählung über das Schicksal eines jüdischen Mädchens, das mit dem letzten Transport nach Auschwitz gebracht worden war.
- Le Carre John: **Das Rußlandhaus.** Ein Roman voller Spannung und Komik, der durch Episodenreichtum und genaue Milieubesreibungen fasziniert.
- Millar Margret: **Gesetze sind wie Spinnennetze.** Obwohl ein ganz und gar fiktiver Roman, sind alle Elemente, die zu einem Prozeß gehören, enthalten.
- Mander Matthias: **Der Sog.** Der ungeklärte Mord am Präsidenten des Konzerns wird für einen Manager zum Alptraum.
- Mauthe Jörg: **Die Bürger von Schmeggs.** Eine liebenswerte Satire.
- Vine Barbara: **Es scheint die Sonne noch so schön.** Ein Thriller.
- Woelfflin Kurt: **Die Rose des Erzbischofs.** Die Verstrickung in einen Skandal wird für einen Lehrer an einer höheren Schule zu einem schmerzhaften Prozeß.

Bombenerfolg für Licht ins Dunkel

Mit gut 550 Besuchern restlos ausverkauft zeigte sich der große Saal des Volkshauses Liezen am 8. November bei der Unterhaltungsveranstaltung mit der bekannten Versteigerung zugunsten der Aktion Licht ins Dunkel.

Pert Oberhauser, dem beliebten Moderator des ORF-Steiermark, konnte ein Reinerlös von 403.000 Schilling überreicht werden.



Bürgermeister Kaltenböck inmitten der großzügigen Spender.



ORF-Moderator Pert Oberhauser beim großen Finale.

Der Bürgermeister gratulierte:

85 Jahre

Reiter Josefina, Hauptplatz 13
Tarmann Marianne, Altenheim Döllach
Speckmoser Hildegard, Getreidestraße 1
Grabmaier Adelheid, Waldweg 19

80 Jahre

Scheucher Cäcilia, Pyhrnstraße 30
Pirkmann Karoline, Höhenstraße 26
Knapp Stefanie, Siedlungsstraße 6
Weichbold Adelheid, Dr. Karl Renner-Ring 26
Maier Christine, Siedlungsstraße 14

75 Jahre

Lockenbauer Christine, Dr. Karl Renner-Ring 14
Glashüttner Anton, Dr. Karl Renner-Ring 32
Slouf Adele, Dr. Karl Renner-Ring 21 c
Stücklschweiger Stefanie, Höhenstraße 4

70 Jahre

Bochsichler Franz, Pyhm 47
Latscher Gertrud, Rosegggasse 10
Wirsberger Karl, Rainstrom 5
Schüssler Angela, Admonter Straße 48
Kuketz Margaretha, Kernstockgasse 3
Peer Ida, Grimminggasse 27
Gergitsch Zita, Hauptplatz 13
Hödl-Kuffner Kurt, Rosegggasse 1
Karl Juliane, Oberdorferweg 3
Guggenberger Ernst, Hauptplatz 6
Kronsteiner Stefanie, Pyhrnstraße 37

Goldene Hochzeit:

Grogger Rudolf und Juliana, Kernstockgasse 9
Tillian Rudolf und Maria, Rathausplatz 4
Kronsteiner Pius und Stefanie, Pyhrnstraße 37
Reinhardt Stefan und Helene, Am Weißen Kreuz 1
Schebach Willibald und Margarethe, Siedlungsstraße 14
Profanter Rudolf und Maria, Höhenstraße 49
Bliem Hugo und Romana, Salzstraße 36

Die Stadtverwaltung möchte diese Gelegenheit wahrnehmen und den Initiatoren für ihre organisatorischen Leistungen sowie den großzügigen Spendern für ihr Engagement danken.

Fotos: Fröschl

Besinnliches zur Weihnachtszeit

Eine isländische Weisheit – vorgetragen von Vizebürgermeister Heidemarie Köck am Schluß der Ansprache zur Eröffnung der Ausstellung der Liezener Freizeikünstler – hat sehr viel Anklang gefunden.

Mehrere Teilnehmer an der Eröffnungsfeier haben inzwischen bereits um den Text dieser Gedanken gebeten. Da diese Weisheiten auch sehr gut in die Weihnachtszeit passen, bringen wir sie nachstehend in vollem Wortlaut:

Nimm Dir Zeit, um zu arbeiten,
es ist der Preis des Erfolges.

Nimm Dir Zeit, um nachzudenken,
es ist die Quelle der Kraft.

Nimm Dir Zeit, um zu spielen,
es ist das Geheimnis der Jugend.

Nimm Dir Zeit, um freundlich zu sein,

es ist das Tor zum Glückhsein.

Nimm Dir Zeit, um zu träumen,
es ist der Weg zu den Sternen.

Nimm Dir Zeit, um zu lieben,
es ist die wahre Lebensfreude.

Nimm Dir Zeit, um froh zu sein,
es ist die Musik der Seele.

Liezener Standesbewegungen

Geburten

Mädchen:

Rosa Pürcher eine Sabrina; Andrea Weissl eine Viktoria; Hannelore Pfeiler eine Ivonne; Markus und Dorit Köck eine Susanne; Thomas und Ingrid Kerschbaumer eine Doris und eine Iris; Walter und Liselotte Straßgchwandner eine Miriam; Maria Sulzer eine Sarah.

Knaben:

Bettina Maier ein Pirmin; Klaus und Brigitte Kupfer ein Florian.

Eheschließungen

Paulitsch Gerhard Max und Haar Gertrud Adele, beide Liezen; Wimmmler Reinhard, Liezen und Stahl Michaela, Graz; Dr. jur. Holzinger Erich Ferdinand und Gasis Doris, Bachelor of Science in Agriculture, beide Liezen; Weigl Peter Alfred, Liezen und Scheikl Karoline Elisabeth, Rottenmann; Hollinger Johann und Stelzer Liane, beide Liezen.

Sterbefälle

Pensionist Landl Johann (62); Pensionist Kreuzer Stefan (68); Pensionist Erber Johann (77); Pensionist Stochl Ludwig (96).

Weihnachtsfeier für Bezieher von Mindestpensionen und sonstige Bedürftige

Auch in diesem Jahr organisierte das Sozialreferat der Stadtgemeinde Liezen unter der persönlichen Leitung von Vizebürgermeister Heidemarie Köck für eher minderbemittelte Mitbürger eine Weihnachtsfeier.

Für den passenden musikalischen Rahmen sorgte die Volksmusikgruppe Härtel. Kinder der Volks- und Musikschule gestalteten ihre Beiträge zum Advent.

Nach festlichen Worten von Bürgermeister Kaltenböck und der Pfarrer Schmid und Haneke wurden an die Anwesenden Geschenke in Form von Gutscheinen für den Einkauf in Liezener Geschäften überreicht.

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(1. Quartal 1990)

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

15. Jänner

19. Feber

19. März

9 - 13 Uhr

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Höhe der Pension usw.)

5. Jänner

2. Feber

2. März

9.30 - 12 Uhr

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

(Auskünfte über Leistungen, Hilfe in Pensionsfragen)

18. Jänner

15. Feber

22. März

8 - 12 Uhr

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechstage für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung)

29. Jänner

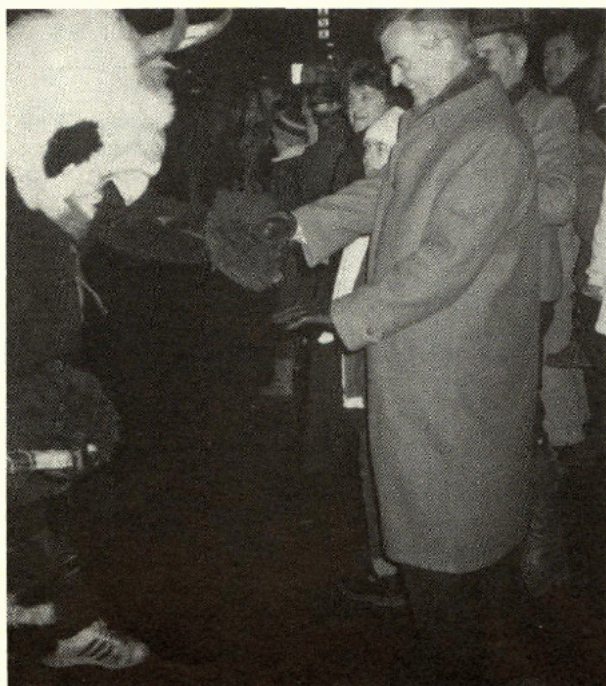
26. Feber

26. März

9 - 12 Uhr

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4

Fotos vom diesjährigen Krampustreiben



Alle Fotos, soweit sie nicht anders gekennzeichnet sind: Stadtgemeinde/Waldeck.